



LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Geschäftszeichen II/60/600/Ma

Wolfenbüttel, den 20.08.2018

Protokoll

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung

Sitzungstermin:	Montag, 13.08.2018
Sitzungsbeginn:	18:01 Uhr
Sitzungsende:	19:50 Uhr
Ort, Raum:	Carl-Gotthard-Langhans-Schule, Wilhelm-Brandes-Str. 9- 11, 38304 Wolfenbüttel, Rondell

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Löhr, Norbert

stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Bosse, Marcus

Ordentliche Mitglieder

Barnstorf-Brandes, Jürgen

Eichenlaub, Joachim

Ganzauer, Oliver

Glier, Andreas

Koch, Manfred

Münch, Janna

Nagel, Hilmar

Stoppok, Arnfred

von Veltheim, Alexander

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Fach, Thomas

Beratende Mitglieder

Dalchow, Olaf

Grenz, Stephan

Neumann, Erica

ADFC

Polzin, Bruno

Schwetje, Gerhard

Kreislandwirt

Als Gast

Meier, Volker

Landschaftspflegeverband

Von der Verwaltung

Schillmann, Claus-Jürgen

Dezernet II

Teletzki, Rolf

Amtsleiter Amt für Umwelt

Volkers, Sven

Amtsleiter Amt Bauen und Planen

Wronski, Ulrike

Abteilungsleiterin Abteilung Natur- und

Landschaftsschutz

Bosse, Katrin

Abteilung Natur- und

Landschaftsschutz

Dr. Schütte, Carsten

Abteilung Natur- und

Landschaftsschutz

Wilhelm, Andree

Referat Steuerung und

Öffentlichkeitsarbeit

Maier, Susanne

Schriftführerin

Es fehlen:

Brandt, Volker

Grabenhorst-Quidde, Sarah

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung vom 28.05.218 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
6. Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Großes Bruch östlich von Mattierzoll" in der Samtgemeinde Elm-Asse (Landkreis Wolfenbüttel-LSG WF 51) - Sicherung Natura 2000-Gebiet
Vorlage: XVIII-0315/2018
7. Landschaftspflegeverband; hier: Bericht der Verwaltung
8. Förderverein Naturpark Elm-Lappwald; hier: Bericht der Verwaltung
9. Errichtung von Arbeitsorten (Co-Working Spaces) als infrastrukturelle Unterstützung von Unternehmensgründungen an den Standorten Wolfenbüttel (Exer) und Remlingen (Forum Asse); hier Aufhebung des Sperrvermerks in Höhe von 100.000 € durch den Kreisausschuss
Vorlage: XVIII-0304/2018

10. Sachstand Hochwasserpegelinformationsnetz; hier: Bericht der Verwaltung
 11. Forum Asse; hier: Bericht der Verwaltung
 12. Rückholung des Atommülls aus der Schachtanlage - Weiterentwicklung und Fortsetzung der Asse 2 Begleitgruppe Asse II; hier: Bericht der Verwaltung
 13. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 14. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Löhr eröffnet um 18:01 Uhr die 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung des XVIII. gewählten Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Vorsitzender Löhr stellt fest, dass die Einladung den Ausschussmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und bittet darum den Tagesordnungspunkt 8 von der Tagesordnung zu nehmen, da der Bericht der Verwaltung bezüglich der Elmkommission noch nicht vorliege. Dezernent Schillmann ergänzt, dass die Begehung erst am 30.08.2018 stattfindet. Vorsitzender Löhr informiert, dass sich durch die Streichung die nachfolgenden Tagesordnungspunkte entsprechend verschieben würden.

Da keine weiteren Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorliegen, fasst der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 8 – Elmkommission; hier: Bericht der Verwaltung – wird von der Tagesordnung genommen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung vom 28.05.2018 (§§ 23, 5d GO)

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung auf.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung einstimmig bei 1 Enthaltung nachstehenden

Beschluss:

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18 GO)

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf. Da keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern bestehen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt.

KAbg. Stoppok erkundigt sich, ob der Landkreisverwaltung der desolate Zustand des Hedwigsburger Okerwehrs bekannt sei und falls ja, ob der Landkreis Wolfenbüttel gegenüber dem Betreiber bzw. der Samtgemeinde Elm-Asse bereits tätig geworden sei. Für den Fall, dass dies noch nicht geschehen sei, möchte er noch wissen, wie der Landkreis Wolfenbüttel den Sicherheitszustand der öffentlich zugänglichen Anlage beurteile und was er gedenke, dagegen zu tun.

Dezernent Schillmann antwortet, dass der Zustand des Wehres der Landkreisverwaltung bekannt sei. Das Wehr solle entfernt und durch eine Sohlgleite im Bereich der Oker ersetzt werden. Die Planung laufe bereits. Die Hedwigsburger Okermühle GmbH als Betreiber sei für die Entfernung des Wehres verantwortlich sowie für die Umgestaltung. Abschließend gibt er noch an, dass die Informationen über die bestehenden Missstände an die Hedwigsburger Okermühle GmbH weitergegeben werden würden mit der Aufforderung, diese zu beseitigen.

KAbg. Stoppok bekräftigt noch einmal seine Auffassung, dass zur Absicherung des Geländes etwas unternommen werden müsse, da er eine Gefahr für Leib und Leben von Kindern und Erwachsenen sehe.

Dezernent Schillmann sagt zu, dass sich die Verwaltung darum kümmere, dass die Probleme beseitigt werden.

KAbg. Koch erkundigt sich danach, welche Projekte mit welchen Fördersummen durch die Stiftung Zukunftsfonds Asse bereits gefördert worden seien und bittet darum, dem Protokoll eine Liste über die geförderten Projekte beizufügen.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei der Stiftung Zukunftsfonds Asse handelt es sich um eine eigenständige Körperschaft. Die Liste der geförderten Projekte steht als Download zur Verfügung unter www.zukunftsfonds-asse.de.

Darüber hinaus bittet er darum, bei Tagesordnungspunkten, bei denen ein Bericht der Verwaltung vorgesehen sei, vorab eine kurze diesbezügliche Information der Einladung beizufügen.

Dezernent Schillmann gibt an, dass zukünftig entsprechende Informationen vorab mit der Einladung versandt werden würden.

KAbg. Glier erkundigt sich, warum die bei Ahlum geschaffene Ausgleichsfläche für das Baugebiet Södeweg erst ab Ende August abgerodet werden dürfe, da dort ein starker Wildwuchs insbesondere durch Disteln stattfindet und sich die Anwohner beklagen würden.

Dezernent Schillmann führt aus, dass es darum gehe, auch noch im Herbst Spätblüher zu haben. Das zukünftige Bestreben sei es, noch viel mehr solcher Flächen auszuweisen um für Insekten und den Artenschutz allgemein etwas zu tun.

Frau Wronski ergänzt, dass es darum gehe, Lebensräume für bestimmte Tiere vorzuhalten. Es sei im Sinne des Naturschutzes, Flächen möglichst lange sich selbst zu überlassen. Die Mahd zum jetzigen Zeitraum habe einen Verlust von Lebensräumen zur Folge, z. B. der Feldlerche. Da sie zu dieser Ausgleichsfläche jedoch keine näheren Angaben machen könne, sagt sie zu, dass mit dem Protokoll noch diesbezügliche Informationen beigefügt werden würden.

Anmerkung der Verwaltung:

Die ergänzende Information bezüglich der Ausgleichsfläche bei Ahlum ist als **Anlage 1** beigefügt.

Auf Nachfrage von KAbg. Glier, ob der Landkreis Wolfenbüttel z. B. als Untere Naturschutzbehörde Einfluss darauf nehme, was auf ausgewiesenen Flächen anzupflanzen sei, bestätigt Frau Wronski, dass die Anpflanzungen mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt werden würden. Teilweise würden auch Vorgaben erfolgen, um das verfolgte Ziel, das zu ersetzen, was durch eine Bebauung dem Naturschutz verloren gehe, erreichen zu können.

KAbg. von Veltheim merkt an, dass durch Landwirte in den letzten Jahren diverse Grünstreifen angelegt worden seien, die, wenn sie nicht gepflegt werden würden, nur noch aus Disteln bestehen würden. Darauf erwidert Dezernent Schillmann, dass es für die Ausgleichsflächen bestimmte Pflegepläne gäbe.

Da keine weiteren Fragen bestehen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

**TOP 6 Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Großes Bruch östlich von Mattierzoll" in der Samtgemeinde Elm-Asse (Landkreis Wolfenbüttel-LSG WF 51) - Sicherung Natura 2000-Gebiet
Vorlage: XVIII-0315/2018**

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann erläutert die Vorlage Nr.: XVIII-0315/2018.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann und eröffnet die Aussprache.

KAbg. Nagel fragt nach, warum das Gebiet nicht bis nach Hornburg erweitert worden sei. Dezernent Schillmann entgegnet, dass es sich hier um den FFH-Schutz drehe und somit um den festgelegten FFH-Bereich.

Auf weitere Nachfrage von KAbg. Nagel, ob der Bereich des Großen Grabens in Sachsen Anhalt auch als FFH-Gebiet ausgewiesen werden solle, informiert Dezernent Schillmann, dass es sich bei dem Bereich nicht um ein FFH-Gebiet handele.

Weiterhin bittet KAbg. Nagel zukünftig frühzeitig über geplante FFH-Gebietsausweisungen zu informieren. Dezernent Schillmann informiert, dass die noch auszuweisenden Gebiete bekannt seien und dass diese in den nächsten 1 – 2 Sitzungen beschlossen werden sollen. Er sagt zu, dass die Liste der auszuweisenden Gebiete dem Protokoll beigelegt werde.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Liste der auszuweisenden FFH-Gebiete ist als **Anlage 2** beigelegt.

Weitere Gebiete seien zzt. nicht geplant. Im Anschluss an die Ausweisung würde man sich mit den Managementplänen nach Vorgabe der EU beschäftigen.

Auf Anfrage von KAbg. Nagel, wer die Bereiche für mögliche FFH-Gebiete vorschlage, erklärt Frau Wronski, dass die EU die Mitgliedsstaaten aufgefordert habe, Lebensräume mit charakteristischen Landschaften zu benennen. Das Land Niedersachsen habe daraufhin Vorschläge an den Bund abgegeben, die von diesem an die EU weitergeleitet worden seien. Die Bekanntgabe, welche Gebiete in welchen Mitgliedstaaten ausgewiesen werden sollen, sei von der EU bekanntgegeben worden.

KAbg. Bosse fragt nach, wie weit die Untere Naturschutzbehörde mit der Bearbeitung sei, da das Verfahren bis Ende des Jahres abgewickelt sein solle. Dezernent Schillmann antwortet, dass das letzte Gebiet Anfang 2019 ausgewiesen werden solle.

KAbg. Glier merkt an, dass in der Verordnung auch Regelungen aufgenommen worden seien, die bereits anderweitig geregelt seien, z. B. in welchem Zeitraum Hunde nicht frei laufen gelassen werden dürften. Dezernent Schillmann erklärt, dass man bestimmte Punkte, die für besonders wichtig erachtet worden seien, noch einmal mit in die Verordnung aufgenommen worden seien.

Da keine weiteren Fragen bestehen, fasst der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atomrückholung ohne weitere Aussprache nachstehenden

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atomrückholung empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die in der Anlage 6 dargestellte Flächen werden durch die als Anlage 5 beigelegte Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet erklärt.

TOP 7 Landschaftspflegeverband; hier: Bericht der Verwaltung

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Meier (Landschaftspflegeverband).

Herr Meier erläutert den Tätigkeitsbericht des Landschaftspflegeverbandes Wolfenbüttel e. V. anhand einer Präsentation.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentation ist als **Anlage 3** beigefügt.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Herrn Meier und bittet um Wortmeldungen.

KAbg. Bosse erkundigt sich, wieviel Personal dem Landschaftspflegeverband zur Verfügung stehe. Da er weiteres Potenzial sehe, erkundigt er sich zudem nach möglichen Bereichen, die noch über den bereits im Haushalt eingestellten Betrag von 10.000,00 € hinaus gefördert werden könnten. Herr Meier erklärt, dass er selbst und eine Vollzeitkraft für den Landschaftspflegeverband arbeite, wobei Frau Wilke und er hauptamtlich für das Landvolk tätig seien. Darüber hinaus hätte man dem Verband einen Vorarbeiter der Straßenmeisterei zur Verfügung gestellt, der eine Kolonne aus 1-Euro-Jobbern betreuen würde. Mit höheren finanziellen Mitteln und mehr Personal wäre es möglich, Projekte, bei denen man zur Zeit an seine Grenzen stoße, weiter voranzutreiben, z. B. die bisher durchgeführten Heckenseminare auszuweiten.

Herr Schwetje ergänzt, dass das Landvolk Herrn Meier und auch Frau Wilke während ihrer Arbeitszeit auch Tätigkeiten für den Landschaftspflegeverband durchführen lasse. Das sei nicht kostendeckend, wird aber als gute Investition in den Erhalt der Natur angesehen.

Dezernent Schillmann führt aus, dass die Grundidee bei der Gründung des Landschaftspflegeverbandes gewesen sei, die Gegensätze von Naturschutz und Landwirtschaft aufzubrechen und zusammenzuführen. Dies sei eine Erfolgsgeschichte. Insbesondere sehe er weiteren Handlungsbedarf bei der Biotopsvernetzung und der Biodiversitätsberatung. Darüber hinaus solle auch von der Landkreisverwaltung die Regionalvermarktung „von uns“ vorangetrieben werden. Seiner Meinung nach sollten diese Themen in der Haushaltsberatung für das nächste Jahr diskutiert werden.

KAbg. Ganzauer fragt, wie Herr Meier das Potenzial an zur Verfügung gestellten Flächen in den nächsten Jahren einschätze. Darüber hinaus spricht er ein Programm aus Nordrhein Westfalen bezüglich der Ansiedlung von Lerchen an und erkundigt sich, ob dieses auch in Niedersachsen angewendet werden könnte.

Vorsitzender Löhr gibt an, dass es dieses Programm auch in Niedersachsen gebe. Dezernent Schillmann ergänzt, dass man darüber hinaus versuche, den Feldhamster anzusiedeln. Herr Meier führt noch aus, dass man bei der Biodiversitätsberatung das Ziel von 30 – 35 % habe, dass aber bisher nur 5 % aufgrund fehlender finanzieller Mittel erreicht worden seien. Als realistisch sehe er an dass man in dem Bereich auf 10 % kommen könnte. Andere Landkreise hätten noch nicht damit begonnen. Auch die Lerchenproblematik sei Bestandteil der Biodiversitätsberatung. Darüber hinaus habe die EU ein Hamsterprogramm entwickelt, jedoch inzwischen wieder eingestellt. Da der Landkreis Wolfenbüttel der einzige Landkreis gewesen sei, der davon Gebrauch gemacht habe.

Auf Nachfrage von Herrn Grenz, warum man für die Regionalvermarktung den Bereich des Braunschweiger Landes gewählt habe und nicht Wolfenbüttel, antwortet Herr Meier, dass es sich hier um eine Dachmarke über das Landkreisgebiet hinaus handele und das Braunschweig bekannter sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 8 Förderverein Naturpark Elm-Lappwald; hier: Bericht der Verwaltung

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann kündigt für die nächste Sitzung eine Vorlage an und gibt einen kurzen Bericht. Im Koalitionsvertrag des Landes Niedersachsen gebe es die Verabredung, Naturparke finanziell zu fördern. Ziel sei es, dass sich Naturparke zertifizieren lassen. Der Zertifizierungsantrag für den Naturpark Elm-Lappwald werde gerade vorbereitet. Allerdings würde dieser Naturpark direkt kein Fördergeld erhalten, da dies aufgrund der Art des Naturpark Elm-Lappwald rechtlich nicht möglich sei. Es werde zzt. geplant, einen Förderverein zu gründen, um so die möglichen Fördergelder zu erhalten. Die Vorbereitungen würden kurz vor dem Abschluss stehen.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann. Da keine Wortmeldungen bestehen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 9 Errichtung von Arbeitsorten (Co-Working Spaces) als infrastrukturelle Unterstützung von Unternehmensgründungen an den Standorten Wolfenbüttel (Exer) und Remlingen (ForumASSE); hier Aufhebung des Sperrvermerks in Höhe von 100.000 € durch den Kreisausschuss Vorlage: XVIII-0304/2018

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann erläutert die Vorlage Nr.: XVIII-0304/2018.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann und eröffnet die Aussprache.

KAbg. Bosse, KAbg. Nagel, Herr Grenz und KAbg. Glier sprechen sich dafür aus, in dieser Sitzung keine Empfehlung über die Aufhebung des Sperrvermerks abzugeben, da ihnen noch keine ausreichenden Informationen vorliegen würden.

Dezernent Schillmann sagte zu, dem Protokoll weitere Informationen beizufügen.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Konzept Co-Working- Space am Standort Wolfenbüttel (Exer) ist als **Anlage 4** beigefügt.

KAbg. Barnstorf-Brandes erklärt, dass die ihm bekannten Informationen ausreichen würden, um eine Empfehlung abgeben zu können.

Ohne weitere Aussprache fasst daraufhin der Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atomüllrückholung bei 1 Gegenstimme nachstehenden

Beschluss:

Die Vorlage Nr. XVIII-0304/2018 wird zur Beratung in die Fraktionen zurückverwiesen. Es wird dem Kreisausschuss überlassen, eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abzugeben.

TOP 10 Sachstand Hochwasserpegelinformationsnetz; hier: Bericht der Verwaltung

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann erläutert den Sachstand bezüglich der Einrichtung eines Hochwasserwarnsystems im Landkreis Wolfenbüttel anhand einer Präsentation.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentation ist als **Anlage 5** beigefügt.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann und bittet um Wortmeldungen. Da keine Wortmeldungen bestehen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 11 Forum Asse; hier: Bericht der Verwaltung

Vorsitzender Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann erläutert den Zeitplan. Zunächst solle ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, damit ein Vertrag zwischen der Stiftung Zukunftsfonds Asse, der Gemeinde und der Niedersächsische Landesgesellschaft mbH geschlossen werden könne. Parallel dazu werde derzeit ein städtebaulicher Entwurf für den geplanten Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan vorbereitet. Favorisiert werde, dass die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) Remlingen als Standort wähle. Bisher habe sich diese in Sachen Standortfrage noch nicht entschieden. Aus diesem Grund sehe er es als wichtig an, das Projekt voranzutreiben.

Vorsitzender Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann und bittet um Wortmeldungen. Da keine Wortmeldungen bestehen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 12 Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage - Weiterentwicklung und Fortsetzung der Asse 2 Begleitgruppe Asse II; hier: Bericht der Verwaltung

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Dezernent Schillmann.

Dezernent Schillmann berichtet, dass am 08.06.2018 die letzte Sitzung der Asse-2-Begleitgruppe stattgefunden habe und dass diese sehr konstruktiv verlaufen sei. In Berlin sei die neue Struktur beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit vorgestellt worden, und es seien zukünftige Kosten angemeldet worden.

Darüber hinaus laufe die Ausschreibung für einen Projektträger, der die Auswahl neuer wissenschaftlicher Begleiter durchführen solle.

Abschließend informiert er noch darüber, dass es einen Wechsel an der Spitze der BGE gegeben habe.

Vorsitzende Löhr bedankt sich bei Dezernent Schillmann und eröffnet die Aussprache. Da keine Fragen bestehen, schließt Vorsitzender Löhr den Tagesordnungspunkt.

**TOP 13 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit
Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)**

Vorsitzender Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Dezernent Schillmann erläutert, dass im Rahmen des Sonderförderprogramms Denkmalpflege bisher 16 Anträge vorliegen würden mit einer Zuwendungshöhe von rund 60.000,00 €. Das Projektvolumen belaufe sich auf 300.000,00 €.

Darüber hinaus laufe gerade das Verfahren, mit dem sich der Landkreis Wolfenbüttel als fahrradfreundlicher Landkreis zertifizieren lassen möchte. Dies sei ein Projekt des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung. In diesem Zusammenhang finde in Kürze eine große Veranstaltung in Wolfenbüttel statt.

Abschließend macht er den Vorschlag eine der nächsten Sitzungen bei der Schachtanlage Konrad stattfinden zu lassen, um sich vor Ort ein Bild der Anlage machen zu können. Alternativ dazu könne auch ein gesonderter Termin vereinbart werden.

KAbg. Nagel merkt an, dass hier sowohl die endgültige Genehmigung als auch die Eingangslagersuche von Interesse seien.

Da der Vorschlag auf allgemeine Zustimmung trifft, erklärt Vorsitzender Löhr, dass eine der nächsten Sitzungen bei der Schachtanlage Konrad stattfinden solle.

TOP 14 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 18, 5i GO)

Da keine Anfragen gestellt werden, schließt Vorsitzender Löhr um 19:50 Uhr mit Dank für die gute Zusammenarbeit die Sitzung.

Protokollführerin

Dezernent

gez. Löhr

Vorsitzender